

JUNGE PRESSE
BERLIN



JUGENDPRESSE
DEUTSCHLAND

Grundlagen und Impulse

MOBILE MEDIENAKADEMIE für Berliner Schülerzeitungsredakteure

Rechtliche Grundlagen

Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland:

„(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt. (...)“

Artikel 5, GG

Rechtliche Grundlagen

Berliner Schulgesetz:

„(1) Die Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen der durch das Grundgesetz garantierten Meinungs- und Pressefreiheit auch in der Schule das Recht, Schülerzeitungen herauszugeben und zu vertreiben. Eine Zensur findet nicht statt (...)“

§48 „Veröffentlichungen, Meinungsfreiheit der Schülerinnen und Schüler, Werbung zu politischen Zwecken“

Schülerzeitung

Über was reden wir eigentlich?

- Eine Schülerzeitung ist ein **jugendeigenes Medium**, welches in Eigenverantwortung (mit allen Konsequenzen!) von Schülern im Umfeld der Schule (für Schüler) produziert und herausgegeben wird.
- **Schülerzeitung ≠ Schulzeitung!**

Schülerzeitung

Eine gute Schülerzeitung ist...

- unabhängig
- lokal verhaftet
- sprachlich und stilistisch überzeugend
- gestalterisch ansprechend
- kritisch
- fair und respektvoll
- frisch, frech und kreativ!

Unabhängigkeit

Die kritische Distanz zur Umwelt

- Werbung ist klar von redaktionellen Inhalten zu trennen und muss als solches gekennzeichnet werden.
- Niemand darf eine Schülerzeitung zensieren! Was geschrieben wird bestimmt die Redaktion

Unabhängigkeit

Beispiel: Wer schreibt für wen?

Wer appelliert hier und stellt Regeln auf? Der SZ-Redakteur? Die Schulleiterin? Eine höhere Gewalt?

Distanz wahren! Namen nennen, zitieren und die Probleme möglichst objektiv behandeln.

NEWS

Schon seit langer Zeit haben wir ein Sorgenkind: das **Internetcafé**. Mal war es offen, mal wieder geschlossen. Schuld hatten immer randalierende Schülerinnen und Schüler, die die Raumordnung missachteten. Es liegt nun in unserer Hand, ob das Internetcafé in Zukunft geöffnet bleibt oder nicht. Einzige Regel: Der Raum darf nur von der Sekundarstufe II (ab Klasse 11) benutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, darauf zu achten, dass die kleineren dem Raum fernbleiben und die älteren weder die Technik beschädigen, noch entwenden.

Erst wenn das einige Zeit glatt geht, ist mit einer Lockerung der Raumordnung zu rechnen. Wer allerdings unerlaubt den Raum benutzt oder in einer anderen Art gegen die Raumordnung verstößt, muss sich nicht über eine erneute Schließung des Raumes oder Verschärfung der Regeln beschweren. Bemüht euch also, damit das Internetcafé bald wieder von mehr Schülerinnen und Schülern benutzt werden kann.

Lokalbezug

Die Themen liegen vor deiner Haustür

- Erschließt eigene Quellen im Umfeld der Schule! Selbst zu weltpolitischen Themen lassen sich Bezugspunkte im lokalen Mikrokosmos finden.
- Nehmt ungewöhnliche Perspektiven ein und behandelt das, was euch von anderen Medien abhebt bzw. was nur ihr behandeln könnt.
- Achtet das Urheberrecht!

Lokalbezug

Direkt

Nachrichten aus dem Umfeld der Schule.

z.B. Schülersprecherwahl, Konflikte, Lehrerportraits

Indirekt

Außerschulische Begebenheiten, die die Schüler oder die Schule beeinflussen.

z.B. Bahnstreik, Fußball-WM

Sprache und Stil

Respekt vor der Sprache

- Talent hin oder her: Journalistisches Schreiben ist ein **erlernbares Handwerk**. Mit der Praxis kommt die **Übung**, mit der Übung wirst du besser.
- Geht kritisch mit euren eigenen Texten um! Bei jeder Redaktionssitzung sollte offen und ehrlich über entstandene Artikel diskutiert werden (Seitenkritik).
- Sei ein kritischer **Medienkonsument!**



Optisch ansprechend

Es muss auch nach was aussehen

- Entwickelt einen klaren Aufbau, z.B. durch Rubriken, Absätze, Vorspanne, verschiedene Schriftarten u.v.m.. Schafft eine Einheit zwischen Text und Bild.
- Sucht nach einem Design, das sich im redaktionellen Prozess bewährt. Ausgefallene Gestaltungen sind oft arbeitsaufwändig und nicht immer von Vorteil. Findet ein Mittelmaß zwischen Design und Pragmatismus.
- Ein Layout-Programm ist unverzichtbar! „Scribus“ gibt es kostenlos zum Download.

Optisch ansprechend



Bsp.: Was würdest du lieber lesen?

Kritisch sein

Problemen auf den Grund gehen

- „Einen guten Journalisten erkennt man daran, dass er sich nicht gemein macht mit einer Sache, auch nicht mit einer guten Sache; dass er überall dabei ist, aber nirgendwo dazugehört.“ *Hanns Joachim Friedrichs*
- Fragen stellen und nachhaken! ...und keine Antwort ist manchmal auch eine Antwort.

Kritisch sein

Beispiel: Alles beginnt mit Fragen

Es ist also wieder soweit. Die Wahl zum neuen Schulsprecher steht bevor und erneut fragt sich jeder: „Gibt es denn schon einen Kandidaten?“ – Anscheinend nicht, denn noch immer ist im Foyer kein Wahlplakat zu sehen und auch auf den täglichen Schulhofdiskussionen scheint sich keiner freiwillig zum Kandidaten zu erklären.

Wo liegen die Ursachen hierfür?

Freilich bedeutet diese Aufgabe große Verantwortung für *eine* Person, was zunächst viele abschrecken mag. Ob die Interessenvertretung der Schülerschaft erfolgreich verläuft oder nicht, sei es die Planung der Projektstage, das Auftreiben eines Schullogos – letztendlich ist es doch der Schulsprecher, der Rechenschaft abzulegen hat und dies scheint ein Aspekt zu sein, welcher die Attraktivität dieses Amtes verringern könnte. Vielleicht ist es auch einfach Resignation, die für das fehlende Interesse an diesem Job sorgt. Schließlich haben wir an unserer Schule etliche, engagierte Leute und es mangelt bestimmt nicht an Ideenreichtum und Durchsetzungsvermögen bei uns. Jedoch war bereits in den letzten Jahren ein leichter Anflug von Enttäuschung zu bemerken, konnten doch viele Vorschläge nicht die Bewilligungsschranke dieser Bildungsinstitution passieren. Dafür mag es diverse Gründe geben (evtl. die äußerst unpraktische Multistandort-Notlösung?). Fakt ist jedoch, dass es hier u. a. eindeutig an Schulaktionen mangelt und dies trägt...

Faire Berichterstattung

Cool bleiben:

- Ihr seid kein Herr und Richter über eure Umwelt, nur kritischer Beobachter!
- Gegendarstellungen müssen abgedruckt werden. Entstandene Fehler sollten korrigiert werden.
- Das Presserecht lässt euch viele Freiheiten, sollte aber nicht missbraucht werden. Als verantwortungsvolle Journalisten kennt und achtet ihr den Pressekodex.

Frisch, frech, kreativ!

Schülerzeitung ist mehr!

- Nehmt ungewöhnlich Perspektiven ein, sucht nach Details und dem besonderen Etwas!
- Traut euch! Als Schülerzeitungsredaktion habt ihr einen Freiraum, um den euch andere Redaktionen beneiden.
- Eine Schülerzeitung ist kein Ponyhof!

Mehr davon!

Du bist nicht allein! Der **Junge Presse Berlin e.V.** und andere Jugendpresse-Verbände bieten dir ein Netzwerk mit vielen jungen Medienschaffenden, die dir mit Rat und Tat zur Seite stehen. www.jpb.de

EMPFEHLENSWERTE LITERATUR

- La Roche, Walther von: Einführung in den praktischen Journalismus. Econ, Berlin 2008.
- Laserstein, Ory Daniel (Hrsg.)/ Jugendpresse Deutschland (Hrsg.): Schülerzeitungs-Handbuch. Für junge Medienmacher. Jugendpresse Deutschland, Berlin 2009.
- Schneider, Wolf/ Raue, Paul-Josef: Das neue Handbuch des Journalismus. 3. Auflage. Rowohlt, Hamburg 2007
- Haller, Michael: Die Reportage. 5. Auflage. UVK, Konstanz 2006